

Göttingen als exzellenter Studienort

Die Georg-August-Universität Göttingen, gegründet 1737, versteht sich als international bedeutende Forschungsuniversität mit Schwerpunkten in der forschungsbasierten Lehre. An den 13 Fakultäten sind rund 24.000 Studierende eingeschrieben. Mit der Verpflichtung internationaler WissenschaftlerInnen und einem hohen Anteil ausländischer Studierender knüpft die Universität Göttingen an die Tradition als Wissenschaftsstandort mit internationaler Bedeutung und Weltruf an.

Im Jahr 2007 war die Georg-August-Universität mit ihrem Zukunftskonzept »Göttingen. Tradition – Innovation – Autonomie« in der Exzellenzinitiative erfolgreich. Damit zählt sie zu den neun Universitäten in Deutschland, denen internationale Wettbewerbsfähigkeit bescheinigt wird.

Das Institut für Ethnologie

Die Göttinger Ethnologie sieht ihre vorrangige Aufgabe darin, die vielschichtigen Prozesse sozialen und kulturellen Wandels in der gegenwärtigen, global vernetzten Welt zu untersuchen und menschliches Handeln aus Sicht der Akteure verstehend zu erfassen. Sie teilt das moderne Selbstverständnis des Fachs, dass es dank seiner speziellen, ganzheitlichen Herangehensweise einen wichtigen Beitrag leisten kann zu einem besseren Verständnis großer Herausforderungen und Konflikte unserer Zeit.

Die zentralen Forschungsfragen der Göttinger Ethnologie resultieren aus diesem Selbstverständnis und decken ein breites Spektrum des Faches ab: Migration und Identität, transkulturelle Prozesse, Geschlechterbeziehungen und -dynamiken, Religionsethnologie, Ökologische Anthropologie und politische Ökologie, Politik- und Rechtsethnologie, Kulturpolitik, Populäre Kultur, Historische Anthropologie, Medienkulturen und -technologien, Medizinethnologie und Gesundheitswesen.

Den regionalen Rahmen bilden Asien-Pazifik und Afrika. Die Spezialisierung auf diese beiden Großregionen wird seit Institutsgründung (1935) gepflegt. Heute stehen dafür jeweils zwei Professuren und eine systematisch aufgebaute Fachbibliothek mit ca. 40.000 Bänden zur Verfügung.

Ein weiteres Merkmal der Göttinger Ethnologie ist die international herausragende Ethnologische Sammlung, die bis in die Zeit der Aufklärung zurück geht und heute ca. 20.000 Ethnographica umfasst. Sie ermöglicht einen weiteren wichtigen Studien- und Forschungsschwerpunkt in der Museumsethnologie (Objektforschung, Ausstellungswesen, Sammlungsmanagement).



Tasche kato mosi kaka, Tonga.
Cook/Forster-Sammlung, 18. Jh.

Ein ethnologisch attraktives Umfeld

Die Göttinger Ethnologie profitiert zudem von einem wissenschaftlich exzellenten Umfeld, das viele attraktive Vernetzungen ermöglicht und Göttingen zu einem der institutionell größten und vielfältigsten ethnologischen Standorte in Deutschland macht. Wichtige Partner des Instituts sind:

- ▶ Methodenzentrum Sozialwissenschaften (MZS)
- ▶ Zentrum für Theorie und Methodik der Kulturwissenschaften (ZTMK)
- ▶ Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)
- ▶ Centre for Modern East Asian Studies (CeMEAS)
- ▶ Graduiertenkolleg Genderstudies
- ▶ Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften (MPI-MMG)
- ▶ Göttingen Environmental Sciences – GoES

Auch international kooperiert die Göttinger Ethnologie mit vielen Forschungseinrichtungen und Universitäten in Asien-Pazifik und Afrika. Derzeit in den Ländern Tansania, Niger, Benin, Tschad, Indien, Vietnam, Laos, Kambodscha, Thailand, Singapur, Indonesien, Fidschi, Hawai'i.

Zulassung und Bewerbung

Zulassungsvoraussetzungen

Abschluss eines BA-Studiums oder eines gleichwertigen Hochschulstudiums bzw. 150 Credits zum Bewerbungszeitpunkt mit mindestens 50 Credits in Ethnologie oder einem eng verwandten Fach und der Zugangsnote von mind. 2,5.

Zulassungsverfahren

Das Auswahlverfahren für den MA-Studiengang ist zweistufig. Nach Prüfung auf Erfüllung der formalen Zugangsvoraussetzungen werden BewerberInnen zu Auswahlgesprächen nach Göttingen eingeladen.

Termine

Studienbeginn: Zum Winter- und Sommersemester möglich
Bewerbungsfrist: 15. Mai für das Wintersemester
15. November für das Sommersemester



Kontakt und Service

Institut für Ethnologie

Theaterplatz 15 · 37073 Göttingen
Tel. +49 (0)551/39-7892
ethno@sowi.uni-goettingen.de
www.ethnologie.uni-goettingen.de

Mehr Informationen zu Studiengang und Bewerbung

www.sowi.uni-goettingen.de > Studium

Für erste Anfragen (auch Bewerbung und Zulassung)

Annegret Schallmann
Tel. +49 (0)551/39-7159
Annegret.Schallmann@sowi.uni-goettingen.de



Master-Studiengang
Ethnologie



Studienkonzept

Der Göttinger Master-Studiengang *Ethnologie* ist forschungsorientiert und berücksichtigt anwendungsbezogene Fragen. Das Studium ist konzipiert als ein forschendes und praktisches Lernen im Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden:

- ▶ Kernelement ist die Einbindung der Studierenden in die vielfältigen wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts für Ethnologie, seiner Ethnologischen Sammlung und seiner zahlreichen Partnerinstitute am Wissenschaftsstandort Göttingen und im außereuropäischen Ausland.
- ▶ Die Vielfalt der Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden der Ethnologie wird somit über konkrete Studien- und Forschungsprojekte der Masterstudierenden vermittelt und erarbeitet.

Studienprofile

Masterstudierende können zwischen drei Pfaden des Zugangs zu unterschiedlichen Themen und Forschungsbereichen der Ethnologie wählen – und damit ihre individuellen Interessen und Schwerpunkte entwickeln:

- ▶ **Feldforschung**
Studierende werden in laufende Forschungsprojekte eingebunden oder bei der Planung und Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojektes unterstützt.
- ▶ **Museumspraxis**
Studierende arbeiten sich in Forschungsfragen und Projekte vor allem zu den Sachgebieten der materiellen Kultur, der Museumsethnologie und der Kulturpolitik ein.
- ▶ **Medien**
Studierende fokussieren auf die sich dynamisch verändernden lokalen/globalen Medienkulturen und -technologien und ihre gesellschaftlichen Bedeutungen. Studienprojekte sind möglich im langjährig etablierten Bereich der Visuellen Anthropologie oder in der Digitalen/Virtuellen Ethnographie und der Cyberethnologie.

Qualifikationsziele

Ziel des Master-Studiengangs Ethnologie ist die wissenschaftliche Qualifizierung für die Tätigkeit als Ethnologe oder Ethnologin in einer Reihe möglicher Berufsfelder. Das Master-Studium befähigt AbsolventInnen insbesondere zur:

- ▶ eigenständigen ethnologischen Forschung und Problemlösung auf Grundlage sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien, auch in internationalen und interdisziplinären Forschergruppen
- ▶ Anwendung und Reflektion von Methoden der empirischen Datenerhebung (u.a. durch Feldforschung)
- ▶ Präsentation und Erörterung ethnologischen Wissens in unterschiedlichen Formaten und Kontexten der Wissensvermittlung (Aufsatz, Monographie, Vortrag, Diskussion, Film, Ausstellung)
- ▶ forschenden oder praktischen Tätigkeit in kulturell fremden bzw. interkulturellen Kontexten
- ▶ kritischen Hinterfragung universalistischer Denkmodelle und Lösungsansätze gesellschaftspolitischer Probleme



Die Ethnologinnen Lioba Lenhart und Julia Vorhölder bei der Evaluation eines Entwicklungsprojektes in Nordost-Uganda, 2011

Struktur und Aufbau des Studiengangs

Der viersemestrige Studiengang umfasst 120 Credits. Zum Kernfach Ethnologie kommt ein fachexternes Modulpaket, das aus einem breiten Fächerspektrum gewählt werden kann, sofern entsprechende Module im BA-Studium absolviert worden sind. Die Bandbreite reicht von sozialwissenschaftlichen Fächern über geistes- und kulturwissenschaftliche bis hin zu VWL, Anthropogeographie und Naturschutz. Der Studiengang ist teilzeitgeeignet.

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Fachstudium Ethnologie (52 Credits)	Theoretische und regionale Vertiefung I	Theoretische und regionale Vertiefung II Projektvorbereitung: · methodisch · thematisch · regional	Forschungsprojekt: · Ausarbeitung · Durchführung · Auswertung	MA-Arbeit (20 Credits) MA-Kolloquium
Fachexternes Modulpaket (36 Credits)				
Schlüsselkompetenzen (12 Credits) (exemplarisch)		Sprachkurs	Moderation und Vortragstechniken	Organisation ethnologischer Forschung

Berufliche Perspektiven

Der Göttinger Master-Studiengang Ethnologie schafft die Voraussetzungen für eine Reihe von Berufswegen. Dazu gehören insbesondere:

- ▶ Wissenschaftliche Laufbahn durch Befähigung zu Promotionsstudium und Mitarbeit in ethnologischen oder interdisziplinären Forschungseinrichtungen
- ▶ Tätigkeit im Bereich des Museums- und Ausstellungswesens und der internationalen Kulturförderung
- ▶ Beratung und Mitarbeit in der Entwicklungszusammenarbeit, in der humanitären Hilfe und in Organisationen der Anwaltschaft (z.B. Menschenrechtsarbeit)
- ▶ Interkulturelle Beratung und Mediation (z.B. in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit, im Gesundheitswesen, in Wirtschaftsunternehmen und im Tourismus)
- ▶ Tätigkeit in internationalen Organisationen und politischen Stiftungen
- ▶ Beschäftigung und Beratung in der kommunalen Verwaltung
- ▶ Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Erwachsenenbildung vor allem in Bezug auf fremdkulturelle Zusammenhänge



Rolf Husmann leitet einen Film-Workshop in Kiribati/Mikronesien (2010)

Promotion (Dr.disc.pol./Ph.D.) in Ethnologie

Im Anschluss an den Master-Studiengang wird ein strukturiertes Promotionsstudium angeboten, das in der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) verankert ist und dessen Lehrprogramm mit den anderen Fächern der Sozialwissenschaftlichen Fakultät koordiniert wird.